

DER VORSTÄDTER

DAS MAGAZIN FÜR DIE ERWEITERTE BAHNHOFSVORSTADT

Ausgabe 3/09

3. Jahrgang

Auflage: 2500 Stück

kostenlose Abgabe

Mittelschüler und Lehrer erobern renoviertes Schulgebäude

Fröhliches Lachen, aufgeregtes Stimmengewirr, konzentriertes Lernen – all das findet man seit dem 23. Februar, dem Beginn des zweiten Schulhalbjahres, in dem frisch sanierten Gebäude an der Dörnerzaunstraße 2. Nach anderthalb Jahren der Sanierung und farbenfrohen Ausgestaltung zogen die ca. 250 Schülerinnen und Schüler, 26 Lehrerinnen und 4 Lehrer aus ihrem Interimsobjekt, dem ehemaligen Rüleingymnasium, zurück in eine „neue“ Schule mit mehr als 100jähriger Tradition.



Am ersten Samstag danach konnten sie den Eltern, Großeltern, Geschwistern und Anwohnern das Gebäude und ihr Schulleben zeigen und erklären. Für insgesamt 6,5 Mio. Euro wurde die ehemalige II. Bür-

gerknabenschule umgebaut. Die Unterrichtsräume bieten sehr gute Bedingungen für gemeinschaftliches, individuelles und differenziertes Lernen sowie Projektarbeit.

Die vier Etagen sind jahreszeitlich gestaltet. Tischtennisplatte, Streetballfläche und Ruhepunkte auf dem Schulhof erlauben eine individuelle Pausengestaltung.

Das die Sonne nicht nur sinnbildlich in der Schule scheinen, sondern auch auf dem Dach mit kräftigen Strahlen für viel Energie sorgen soll, darauf warten nicht nur die Stadtwerke Freiberg. Die Schüler erleben mit der Photovoltaikanlage aus 61 Solarmodulen, die eine Leistung von rund 9000 Kilowattstunden erzeugen und damit zukünftig fünf bis sechs Haushalte mit Strom versorgen kann, eine Form moderner Energiegewinnung ganz praktisch.

weiter auf Seite 2

Themen dieser Ausgabe

- Rückzug: Mittelschule „Clara Zetkin“ kehrt an alten Standort zurück; S. 1 - 2
- Nachdenkliches: 8. März – Internationaler Frauentag; S. 3
- Projektvorstellung: „Junge Alte machen mobil“; S. 4 - 5
- Aktuell: Ein „Bergkristall“ für Freiberg / die kleine Gesundheitsecke; S. 6 - 7
- Veranstaltungstipps; S. 8 + 16
- Veranstaltungskalender; S. 9 - 14
- Kontaktdaten der Veranstalter; S. 15



Die Mittelschule „Clara Zetkin“ ist eine der drei verbliebenen Freiburger Mittelschulen. Sie hat eine bewegte Geschichte hinter sich.

Bau und Einweihung der neuen Knabenbürgerschule

1900 kaufte der Stadtrat zur Gewinnung von Bauland auf dem Gelände der heutigen Mittelschule „Clara Zetkin“ für eine Knabenbürgerschule fünf Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 5470 Quadratmetern für rund 100 000 Reichsmark. Mit dem Bau der Knabenbürgerschule wurde im April 1900 begonnen. Der Stadtrat beschloss am 21. Januar 1902 die Straße an der neuen Knabenbürgerschule in „Dörnerzaunweg“ zu benennen. Am 18. Juli 1902 wurde das neue Schulgebäude als Knabenbürgerschule eingeweiht. Es wurde mit einem Kostenaufwand von 426 800 Reichsmark aufgebaut.



Die Schule war jetzt aufgegliedert in eine Vorbereitungsschule von acht Klassen und insgesamt 640 Schülern. Daneben gab es noch zwei Selekten (9. und 10. Schuljahr) mit zusammen 60 Schülern, so dass in dem Gebäude damals 29 Klassen mit 920 Schülern untergebracht waren (vgl. 1957: 52 Klassen mit ca. 1500 Schülern).

Schulerweiterung durch Industrialisierung

Da die II. Bürgerschule nur über 22 Lehrzimmer verfügte, wurden zuerst vier Klassen, später sogar sechs Klassen in drei Zimmern im Erdgeschoss unterge-

bracht. Der Platzmangel wurde immer fühlbarer, als in den Jahren 1904/05 einige neue industrielle Werke in der Bahnhofsvorstadt begründet wurden. Trotz Neubildung von drei Klassen zu Ostern 1905 zählten noch zwölf Klassen 51 - 59 Kinder. Zwei schwächere Nebenklassen bezogen wieder das erste Stockwerk der alten Eusebienschule (Bergstiftsgasse).

Weil durch die stete Erweiterung der Bahnhofsvorstadt auch ein Wachsen der II. Bürgerschule sicher zu erwarten war, beschlossen Schulausschuss und städtische Kollegien, durch einen An- und Aufbau die Schule zu vergrößern. Ebenso wurden Heizung, sanitäre Anlagen sowie Fußböden verbessert und im Schulgarten eine neue Turnhalle errichtet.

Im Herbst 1906 wurde mit dem Bau begonnen und Michaelis 1907 (29. September) war er trotz mancher Hindernisse – der Umbau vollzog sich bei Aufrechterhaltung des vollen Unterrichtes – beendet. Durch diese baulichen Veränderungen erhielt die Schule ihre heutige Form. Mit dem An- und Aufbau wurden neun neue Klassenzimmer und ein Zeichensaal geschaffen.

Fortsetzung folgt in den nächsten Ausgaben

8. März – Internationaler Frauentag Das Frauenschutzhaus Freiberg informiert

Häusliche Gewalt ist weiterhin die größte Gefahr für das Leben von Frauen. In diesem Jahr feiert der Weltfrauentag sein 101-jähriges Jubiläum, die Bewegung für die Rechte der Frauen hat viel erreicht – und dennoch: Auch 2009 leben die Frauen dieser Welt in den eigenen vier Wänden am gefährlichsten.

Zu dem Thema häusliche Gewalt äußerten FreibergInnen Standpunkte per Bild und Schrift anlässlich des Tages gegen Gewalt an Frauen im November 2008. (siehe Foto)



Etwas tun gegen Gewalt!

In Europa ist häusliche Gewalt die größte Gefahr für Gesundheit und Leben von Frauen – noch vor Krebs und Autounfällen zusammen. Und auch in Deutschland ist jede vierte Frau schon einmal von häuslicher Gewalt betroffen gewesen.

Zum Internationalen Frauentag fordern wir ein konsequentes Vorgehen gegen Gewalt, die das Leben von Frauen in Gefahr bringt, ihre Rechte verletzt, ihre Familien in Mitleidschaft zieht und eine Verletzung von Menschlichkeit und internationalem Recht bedeutet.

Was ist häusliche Gewalt?

Häusliche Gewalt ist eine Form von Gewalt, die in den eigenen vier Wänden, im „geschützten“ Rahmen der Ehe, Familie und Partnerschaft ausgeübt wird. Es ist nicht ausschlaggebend, ob eine Frau mit dem Täter verheiratet ist oder nicht. Auch wenn der Sohn die Mutter misshandelt, ist das häusliche Gewalt.

Häusliche Gewalt ist in der Regel dadurch gekennzeichnet, dass es nicht bei einer einmaligen Gewalthandlung bleibt, sondern immer wieder zu weiteren Übergriffen

kommt, wobei in den meisten Fällen die Gewaltintensität zunimmt und die zeitlichen Abstände immer kürzer werden. Einer britischen Studie zufolge vergehen von der ersten Misshandlung bis zu dem Zeitpunkt, an dem Frauen Hilfe von außen in Anspruch nehmen, durchschnittlich sieben Jahre.

Häusliche Gewalt äußert sich durch:

- Beschimpfungen, Demütigung und Bedrohung
- körperliche und sexuelle Misshandlung
- Isolierung und ökonomische Gewalt

Macht und Kontrolle stehen dabei immer im Mittelpunkt der Gewalt. Misshandlungen gibt es in jeder Art von Zusammenleben, unabhängig von Bildung oder Einkommen, Geschlecht oder Alter.

Kontakt

Esther-von-Kirchbach e.V.
Frauenschutzhaus
PF 1301
09583 Freiberg
☎ 03731 22561



„Junge Alte machen mobil“

Ein neues Angebot für Menschen zwischen 50 und 70+

Seit 9. Februar steht es fest: In Freiberg startet das neue Projekt „Junge Alte machen mobil“, das von der sächsischen Staatskanzlei sowie der Stadt Freiberg über die Förderrichtlinie „Demografie“ gefördert wird. Ziel ist es, das bürgerschaftliche Engagement von „jungen Alten“ zum Ausbau der Angebote der offenen Altenhilfe sowie generationenübergreifender Angebote in der Stadt Freiberg zu stärken.



Wer ist die Gruppe der „jungen Alten“?

Für viele ist es nicht vorstellbar, aber weltweit gilt man ab 50 als Senior. Das ist ein Alter, in dem die meisten sich fit, aktiv und mitten im Leben stehend fühlen. In diesem Projekt, das die Freiwilligenbörse im Lichtpunkt e.V. umsetzt, werden besonders Menschen im Alter zwischen 50 und 70+ angesprochen. Sie sind aus Altersgründen nicht mehr berufstätig oder bereiten sich auf diesen neuen Lebensabschnitt vor, sind aber interessiert und gesundheitlich in der Lage, sich für die Gesellschaft einzubringen.

Wo liegt der Gewinn?

Als „junge teilnehmende Alte“ bringen Sie Ihre Lebenserfahrung, Fähigkeiten und Fertigkeiten ein, lernen selbst dazu, entdecken neue Horizonte, können Kontakte ersetzen, die durch den Ausstieg aus dem

Arbeitsleben weggefallen sind. Vielleicht „fällt Ihnen auch einfach nur Decke auf den Kopf“. Dann machen Sie sich mit Gleichgesinnten zusammen gemeinsam auf den Weg, um Neues anpacken.

Die Freiburger Bevölkerung profitiert von Ihrem Einsatz, ganz konkret durch die Erweiterung der sozialen Infrastruktur.

Bevölkerungsentwicklung in Freiberg

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Freiberg ist seit 1990 durch eine stetige Abnahme der Einwohnerzahlen von 50.567 Einwohnern 1990 auf 41.196 im Jahre 2007 geprägt. Die Bevölkerungsverluste lagen in einzelnen Jahren über denen des Landkreises und des Freistaates Sachsen. Hinsichtlich der prozentualen Zusammensetzung der einzelnen Altersgruppen ist im gleichen Zeitraum ein stetiges Anwachsen der über 65jährigen von 14,7% auf 24,8% sowie eine deutliche Abnahme der Altersgruppe der unter 15jährigen von 18,6% auf 10% zu verzeichnen. Nach der Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes ist bis zum Jahr 2020 mit einer weiteren Bevölkerungsabnahme auf 38.541 Einwohner sowie einer weiteren Überalterung durch die Zunahme der über 65jährigen auf 28,5% zu rechnen.

Junge Alte machen mobil

Diese Entwicklung verlangt in den Kommunen eine Anpassung der sozialen Infrastruktur, u.a. mit dem Ausbau von Angeboten der offenen sozialen Altenarbeit. Natürlich ist nicht zu übersehen, dass es bereits jetzt zahlreiche Angebote in Freiberg gibt. Durch die größer werdende Anzahl älterer Menschen sind jedoch weitere Angebote, die dem Erhalt sozialer Kontakte, dem Bedürfnis nach einem weitgehend eigenständigen Leben, dem Wunsch nach Bildungs- und Freizeitmög-

lichkeiten, dem Kontakt zu jungen Menschen usw. notwendig. Und bei diesem Prozess der Anpassung und Entwicklung von entsprechenden Angeboten sind Sie als „junge Alte“ wichtige Partner.

Sie haben Vorstellungen, was Sie heute machen möchten und in welcher Art Sie in 10, 20, 30 oder mehr Jahren leben möchten, wenn die Gesundheit es erlaubt.

Neue Ideen entwickeln und umsetzen

Gemeinsam mit anderen Interessierten an dem Projekt stellen Sie sich die Frage, wo es derzeit oder in Zukunft Lücken, z. B. bei

- kreativen Freizeitangeboten für Jung und Alt
- kulturellen Angeboten
- Möglichkeiten zu generationsübergreifenden Begegnungen
- der Begleitung und Betreuung von Seniorinnen und Senioren im Alter gegen den Verlust sozialer Kontakte
- nachbarschaftlichen Hilfen
- Angeboten zur Selbsthilfe sowie individuellen Lebenshilfen
- Besuchsdiensten
- und anderem

in unserer Stadt gibt.

Entwickeln Sie die Idee, die Ihnen persönlich am meisten „auf den Nägeln brennt“ oder in der Sie Ihre größten Kompetenzen, Ihre größte Erfüllung und Freude bei der Umsetzung sehen, mit.

Dabei werden Sie in der Anfangsphase,

nach Bedarf auch darüber hinaus, begleitet. Bei der Organisation notwendiger Rahmenbedingungen erhalten Sie Unterstützung.

Neben Neuem auch Bewährtes gefragt

Viele offene Angebote gibt es bereits in der Stadt, die von Vereinen, Verbänden, Institutionen, Initiativen, der Stadtverwaltung etc. und deren zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern mit Leben erfüllt werden. Diese haben die Möglichkeit, Ihre



Angebote den Interessierten vorzustellen und für neue Helferinnen und Helfer zu werben. Denn Bewährtes soll zukünftig nicht wegfallen, gibt es doch bereits heute einige Gruppen und Vereine, die unter Überalterung leiden und ihre Angebote nach oft vielen Jahren erfolgreicher Arbeit mit Hilfe Jüngerer erhalten möchten.

Wenn Sie neugierig geworden sind, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. **Durch Ihr Engagement kann Freiberg noch lebendiger und interessanter werden.**

Informationsveranstaltungen:

Dienstag, 3.3.09 10.00 - 12.00 Uhr
 Mittwoch, 18.3.09 14.00 - 16.00 Uhr
 Samstag, 4.4.09 10.00 - 12.00 Uhr

im Pi-Haus, Beethovenstraße 5

Interessenten können sich gern anmelden oder einfach vorbei kommen. Gern können Sie jemanden mitbringen, denn zu zweit macht es mehr Spaß.

Kontakt und Anmeldung

Lichtpunkt e.V.
 Freiwilligenbörse Freiberg
 Paul-Müller-Straße 78
 09599 Freiberg
 ☎ 03731 765987
 📠 03731 699548
 ✉ freiboerse@web.de

Ein „Bergkristall“ für Freiberg Richtfest des neuen Seniorenzentrums



In der Freiburger Bahnhofsvorstadt entsteht auf dem ehemaligen Campingtext-Gelände an der Annaberger Straße 23 das neue Seniorenzentrum „Bergkristall“. Am 30. Januar wurde dafür das Richtfest gefeiert. Bis zu 112 pflegebedürftige Senioren werden hier in 100 großzügigen Einzelzimmern sowie 6 geräumigen Doppelzimmern ihr neues Zuhause finden. Für ihre Betreuung werden bei voller Belegung des Hauses 60 Mitarbeiter verantwortlich sein.

Kontakt und Anmeldung

Volkssolidarität
 Stadtverband Chemnitz e.V.
 Andreas Lasseck
 Clausstraße 31; 09126 Chemnitz
 ☎ 0371 5385100
 📠 0371 5385111
 ✉ andreas.lasseck@volkssolidaritaet.de

Zentraler Standort

Der Standort des neuen Pflegeheimes wurde mit Unterstützung der Universitätsstadt Freiberg bewusst zentrumsnah gewählt, da dadurch pflegebedürftige Bürger innerhalb der Gemeinschaft der Stadt bleiben und so auch besser als an anderen Orten ihre sozialen Kontakte pflegen können. Darüber hinaus sind zahlreiche Versorgungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, Behörden und Banken schnell zu erreichen. Der Neubau ordnet sich in die Umgebungsbebauung ein und schließt eine städtebauliche Lücke. Durch die Größe des Grundstücks mit dem vorhandenen Baumbestand wird es einen sehr attraktiven „Garten der Sinne“ geben.



Namenswahl

Das Seniorenzentrum soll als offenes Haus mit Bürgernähe und Bezug zur örtlichen Tradition und zur Region betrieben werden. Die Freiburger Bürger sind im Rahmen einer Informationsveranstaltung und durch Aufrufe in der Presse um Namensvorschläge für die Einrichtung gebeten worden, worauf zahlreiche Einsendungen eintrafen. Der Name Seniorenzentrum „Bergkristall“ wurde schließlich aus all den Vorschlägen ausgewählt, weil er an die Bergbautradition der Stadt Freiberg gut anknüpft. Unter

diesem Motto soll auch die Gestaltung der Inneneinrichtung des Hauses stehen.

Der Region verbunden

Die ESB-Seniorenresidenz Freiberg GmbH ist ein Tochterunternehmen des Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V., der als gemeinnütziger, mildtätiger, parteipolitisch und konfessionell unabhängiger selbstständiger Verein der Förderung der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendbetreuung, des öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesens dient und damit ausschließliche und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke verfolgt. Die Chemnitzer Volkssolidarität betreibt über das Tochterunternehmen EURO Plus



Senioren-Betreuung GmbH zusammen mit Volkssolidarität Landesverband Sachsen e.V. fünf Seniorenpflegeheime in Flöha, Mittweida, Hohenstein-Ernstthal, Plauen und Radebeul.

Gesunde Ecke

Allergie: Heuschnupfen

Eigentlich ist es die schönste Jahreszeit: der Frühling. Die Sonne wärmt schon sehr intensiv. Die Tage werden länger und locken zu einem Abendspaziergang. Überall beginnt es zu blühen. Der Wind treibt duftende Grüße aus Wald und Wiese vor sich her. In uns steigt eine feine Freude gepaart mit lustvollem Tatendrang auf. So wünschen wir es uns alle.

Aber leider leiden viele bei den Gedanken an Frühling unter Angst und Pein. Diese Menschen haben eine Allergie: den Heuschnupfen, d.h. eine Überempfindlichkeit gegen Blütenstaub mancher Gräser, Blumen oder Getreidearten. Es ist eine weitverbreitete, aber auch sehr belastende Allergie.

Die Symptomatik erstreckt sich vom lästigen Augenjucken mit Niesanfällen über permanentes Naselaufen bis zu Asthmaanfällen und Fieber. Das Allgemeinbefinden ist äußerst eingeschränkt. Ständige Benommenheit und mehr oder minderstarke Kopfschmerzen machen geistige Arbeit fast unmöglich. Man hat Mühe, sich zu konzen-

trieren. Selbst der Nachtschlaf ist nicht erholsam. Die Nase ist verstopft, die Atmung fällt schwer. Man ist regelrecht krank. Was tun? Ortswechsel! Wohl eher eine Möglichkeit, die nur wenige unter uns wahrnehmen können. Urlaub! Auch dies wird über den Zeitraum von Wochen bis Monaten für alle Betroffenen unmöglich sein.

Desensibilisierung! Dies tut man besser in der anfallsfreien Zeit, also zwischen September bis Januar. Gute Erfolge erreicht man mittels homöopathischer, naturheilkundlicher Umstimmung. Im Akutfall helfen oft homöopathische Komplexmittel, aber auch Spülungen der Nase mit Zinnkrautabkochungen und Meersalzlösungen. Zur Vorbeugung sollte man morgens auf nüchternen Magen eine kleine Tasse Löwenzahntee und vor dem Schlafengehen eine Tasse Lindenblütentee mit einigen Tropfen Zitrone zu sich nehmen. Auch abendliches Haarewaschen ist angebracht, um die darin haftenden Pollen auszuspülen. Auf geöffnete Fenster sollte man bei windigem Wetter, vor allem nachts, verzichten. Zusätzlich werden während des Tages mehrmals erbsengroße Stücke Borsalbe in die Nasenlöcher eingebracht und verrieben. Der Versuch ist es wert.

Ihr Heilpraktiker Dieter Schneider

Günter Heribert Münzberg: Mayday über Saragossa Heinz-Dieter Kallbach – Deutschlands legendärster Flugkapitän

Der Autor präsentiert gemeinsam mit Heinz-Dieter Kallbach die spannende Geschichte des dienstältesten und vielleicht bekanntesten deutschen Verkehrspiloten.

H.-D. Kallbach begann seine 50-jährige Pilotenlaufbahn bei der NVA. Bei der INTERFLUG flog er fast alle sowjetischen Verkehrsflugzeugtypen und später die modernsten Flugzeuge westlicher Bauart.

1989 kam er mit einer spektakulären Landung ins Guinness-Buch der Rekorde. Im März 2000 drang ein Passagier während eines Fluges von Teneriffa nach Berlin mit Selbstmordab-



sichten in das Cockpit ein, um das Flugzeug zum Absturz zu bringen. Bei dem dramatischen Kampf ging Kapitän Kallbach als Sieger hervor und rettete den 147 Fluggästen und Crewmitgliedern das Leben. Seine öffentliche Kritik in Sachen Sicherheit im Luftverkehr führte wenige Tage vor seiner Pensionierung zu einer spektakulären Suspendierung durch den damaligen Arbeitgeber.



Fliegerclub Tharandter Wald e.V. und
Fliegerclub Langhennersdorf e.V. laden ein:

am **Freitag, dem 6. März 2009**
um **19.00 Uhr**

im Festsaal des Brauhofes Freiberg (Körnerstraße 2)

Schränke „ausgemistet“ und noch DM gefunden?

Die Physiotherapie- & Gesundheitspraxis „Karin“ in der Schönlebestraße 11 nimmt sie gern in Zahlung! Jetzt ist es z.B. höchste Zeit mit einer Anti-Heuschnupfen-Behandlung bzw. Therapien gegen Durchblutungsstörungen oder übermäßigen Schweiß zu beginnen. Anmeldungen unter Telefon 206250.

Einzelangebote

2.3.09 13.00 Uhr	Treffen des Freiburger Blindenverbandes Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3	10.3.09 15.00 Uhr	Café mit Vorträgen und Gesprächen Esther-von-Kirchbach e.V.; Fischerstraße 28
3.3.09 14.00 Uhr	Treffen der „Jahresringe“ Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3	10.3.09 20.30 Uhr	<i>PI-ONIK: Aktuell</i> Das Verschwinden der Zeit Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5
3.3.09 20.30 Uhr	<i>PI-ONIK: Doku</i> Workingman's Death Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5	11.3.09 14.00 Uhr	Gestalten in der Holzwerkstatt VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3
4.3.09 9.00 - 11.00 Uhr	Singen für Junggebliebene (Volkslieder a cappella) Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltrreff, Schillerstraße 3	11.3.09 14.00 Uhr	Treffen der SHG Herz-Kreislaufferkrankter Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3
5.3.09 14.00 Uhr	Treffen der SHG Hüftgeschädigter Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3	11.3.09 17.00 Uhr	Netzwerktreffen BAVO u.a. Vorbereitung Stadtteiltrreff am 6.5.09 Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltrreff, Schillerstraße 3
6.3.09 19.00 Uhr	„Mayday über Saragossa“ Buchlesung über Deutschlands legendärsten Flugkapitän Heinz- Dieter Kallbach mit Günter Heribert Münzberg (mehr auf Seite 8) Fliegerclub Tharandter Wald e.V, Fliegerclub Langhennersdorf e.V. BrauhoF, Körnerstraße 2	11.3.09 19.45 Uhr	„Wie Gedanken unser Leben beeinflussen“ Gesprächsrunde mit A. Arnold Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltrreff, Schillerstraße 3
6.3.09 20.00 Uhr	<i>PI-ONIK: Aktuell</i> Das Verschwinden der Zeit Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Kinopolis, Chemnitzer Straße 133	12.3.09 13.00 Uhr	Spielenachmittag der Skatfreunde VdK; Begegnungsstätte, Schillerstraße 3
7.3.09 8.00 - 15.00 Uhr	„Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ Lehrgangsangebot für Führerscheinbewerber der Klas- sen A, A1, B, BE, L, M oder T DRK Kreisverband Freiberg e.V., Annaberger Straße 5	13.3.09 20.00 Uhr	<i>PI-ONIK: Klassiker</i> Viridiana Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5
9.3.09 17.00 Uhr	Magischer Zirkel im Kinder- und Jugendzentrum; Pi-Haus, Beethovenstraße 5	16.3.09 14.00 Uhr	Treffen der „Jahresringe“ Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3
		17.3.09 13.00 Uhr	Frühlingsfest Begegnungsstätte des VdK, Schillerstraße 3
		17.3.09 20.30 Uhr	<i>PI-ONIK: Klassiker</i> Viridiana Kinder- und Jugendzentrum e.V.; Pi-Haus, Beethovenstraße 5

Termine an: freiboerse@web.de

- 18.3.09
9.00 -
11.00 Uhr
Singen für Junggebliebene
(Volkslieder a cappella)
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3
- 18.3.09
13.30 Uhr
**Treffen der
Schwerhörigenverbandes**
Begegnungsstätte des VdK,
Schillerstraße 3
- 20.3.09
20.00 Uhr
PI-ONIK: Doku
The Giant Buddhas
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 21.3.09
10.00 -
18.00 Uhr
Workshop: Steinreich 3
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 22.3.09
10.00 -
18.00 Uhr
Workshop: Steinreich 3
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 24.3.09
20.30 Uhr
PI-ONIK: Doku
The Giant Buddhas
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 26.3.09
13.00 Uhr
**Spielenachmittag der
Skatfreunde**
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 27.3.09
ab
18.00 Uhr
Spielereien im Stadtteiltreff
Karten, Würfel und Co. geben
den Ton an
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3
- 27.3.09
20.00 Uhr
PI-ONIK: Höhenflüge
Schildkröten können fliegen
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 28.3.09
9.00 -
16.00 Uhr
**Starten Sie mit uns gesund in
den Frühling!**
Alles über Wellness &
Gesundheit in einem Haus
(mehr auf Seite 16)
Elektro-Union Freiberg,
Der Fachmarkt Technik & mehr,
Annaberger Straße 19a

- 31.3.09
20.30 Uhr
PI-ONIK: Höhenflüge
Schildkröten können fliegen
Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

Dauerangebote montags

- 10.00 -
16.00 Uhr
Elektrogeräte-Aufbereitung
Aufbereitung alter elektrischer
Geräte und Abgabe der Geräte
an sozial Bedürftige
Adventwohlfahrtswerk Sachsen,
KV Freiberg; Fischerstraße 31
Anmeldung: 01522/3178500
- 10.00 -
20.00 Uhr
SWG-Freizeittreff
SWG; Beuststraße 1
- 10.30 -
11.30 Uhr
**Gedächtnistraining für
Senioren**
unter Anwendung neuer Spiel-
techniken mit Tanja Zeißler;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 13.00 -
18.00 Uhr
Mathematik-Zirkel
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Beethovenstraße 5



- 14.00 -
15.30 Uhr
**Hausaufgaben- und Sprachhilfe
für Migrantenkinder**
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe ist der 10. März 2009!

- 16.00 - 17.00 Uhr **Deutschkurs für Kinder**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 16.00 - 18.00 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- ab 17.00 Uhr **Gitarrenkurs – Spaß am Spielen in der Gruppe**
für Jüngere ab 17.00 Uhr
für Ältere ab 18.30 Uhr
markus¹⁰ e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 17.00 - 18.30 Uhr **Probe der Freiburger Märchenbühne**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.00 - 18.30 Uhr **Tanzgruppe „Girls“**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 17.30 - 19.00 Uhr **Sport für Jugendliche**
Bewegung, Spiele und Boxen;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1
- 18.30 - 21.00 Uhr **Aerobic für Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus,
Beethovenstraße 5

dienstags

- 8.00 - 12.00 Uhr **Gemeinsam einkaufen, kochen und verkosten**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28
- 9.00 - 11.45 Uhr und 13.00 - 15.45 Uhr **Kleiderkammer geöffnet**
Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Freiberg e.V.;
Marienstraße 4
- 10.00 - 16.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;

- Fischerstraße 31
10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeitreff**
SWG, Beuststraße 1
- 13.00 - 15.00 Uhr **Freiberger Tafel – Ausgabe**
Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4
- 13.00 - 16.00 Uhr **Mathematik-Zirkel**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5
- 14.00 Uhr **Klößeln**
VdK; Begegnungsstätte,
Schillerstraße 3
- 14.00 - 15.30 Uhr **Tanzend bewegen – zu sich selbst finden!**
Meditatives Tanzen / Bach-
blütentanz mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3
- 15.00 - 17.00 Uhr **AG „Holzwurm“**
für Kinder von 7-12 Jahren
Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 15.30 - 16.30 Uhr **Internationaler Volkstanz**
Tanzen mit Mirella Lohse
Lichtpunkt e.V.; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3
- 16.00 - 17.00 Uhr **Origami**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - 18.00 Uhr **Russischzirkel für Grund-
schüler und Gymnasiasten**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - 18.00 Uhr **Schulvorbereitung für
Vorschulkinder**
Verbesserung der Sprachkennt-
nisse, Schreiben, Lesen lernen
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

ab
17.30 Uhr **Nachhilfe ab der Mittelstufe**
nach Anmeldung unter
Tel. 212991
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in
der Schillerstraße 3“

17.30 -
18.30 Uhr **Sprechzeit zu sozialen und
Freizeitangeboten**
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

17.30 -
18.30 Uhr **Büchertausch für
Lesehungerige**
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

18.30 -
21.00 Uhr **Aerobic für Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

18.30 -
21.00 Uhr **Arbeitskreis Antirassismus**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

19.00 -
21.00 Uhr **Jazzdance „Dacapo“**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

19.00 -
20.00 Uhr **Gitarrenspiel für Erwachsene**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

mittwochs

9.30 -
10.30 Uhr **Gymnastik (Rückenschule)**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

10.00 -
15.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31

10.00 -
12.00 Uhr **Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

10.00 -
20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff**
SWG; Beuststraße 1

11.00 -
12.00 Uhr **Seniorentanz**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28

11.30 -
13.30 Uhr **Büchertausch für
Lesehungerige**
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

13.00 -
15.00 Uhr **Do it yourself – Selbsthilfe-
werkstatt**
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4

13.00 -
18.00 Uhr **Mathematik-Zirkel**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Beethovenstraße 5

14.00 Uhr **VdK-Chorprobe**
VdK; Stadtteiltreff,
Schillerstraße 3

14.00 -
15.30 Uhr **Hausaufgaben- und Sprach-
hilfe für Migrantenkinder**
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

14.00 -
15.30 Uhr **AG Gitarre**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

15.00 -
17.30 Uhr **Bastelstudio für Kinder und
Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

15.00 -
18.00 Uhr **Freizeittreff für Kinder ab 7 J.**
Pfungstgemeinde Freiberg;
Am St.-Peter-Schacht 6

ab
16.00 Uhr **Mädchentreff Silberlinge mit
Kreativem und Musik**
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in
der Schillerstraße 3“

16.00 Uhr **Mal- und Kreativkurs für
Kinder ab 7 Jahren**
im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

„Der Vorstädter“ im Abo? Kein Problem. Nur beiliegende Karte ausfüllen!

- 16.00 - **Tischtennis für Anfänger**
17.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **AG Trommeln**
17.15 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Theater AG für alle, die sich ausprobieren wollen**
17.30 Uhr Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Muai-Thai Boxen**
17.30 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.00 - **Offene Keramikwerkstatt**
19.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 16.30 - **Deutschkurs für Jugendliche**
17.30 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Beethovenstraße 5
- 17.00 - **Tanzgruppe „Sonnenschein“**
18.00 Uhr Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.00 - **Bastelspaß am Abend - Kreatives Gestalten**
18.30 Uhr mit Brunhilde Töppner
Lichtpunkt e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 17.00 - **Breakdance AG**
19.00 Uhr Kinder- und Jugendzentrum e.V.;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 17.30 - **Sport für Jugendliche**
19.00 Uhr Bewegung, Spiele und Boxen;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1
- 18.30 - **Trommelgruppe**
21.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

donnerstags

- 9.00 - **Deutsch als Fremdsprache**
12.00 Uhr AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3
- 9.00 Uhr **Frühstückstreffen**
Esther-von-Kirchbach e.V.;
Fischerstraße 28
- 9.00 - **Kleiderkammer geöffnet**
11.45 Uhr Deutsches Rotes Kreuz,
und 13.00 - Kreisverband Freiberg e.V.;
15.45 Uhr Marienstraße 4
- 10.00 - **Elektrogeräte-Aufbereitung**
16.00 Uhr Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31



**Dringend gebraucht werden
Waschmaschinen und Elektroherde für
die Aufarbeitung und Weitergabe!**

- 10.00 - **Krabbelgruppe**
12.00 Uhr für Eltern und Kinder von 0 - 3 J.
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5
- 10.00 - **SWG-Freizeittreff** in der
20.00 Uhr Beuststraße
SWG; Beuststraße 1
- 11.00 - **Freiberger Tafel –
12.00 Uhr Backwarenausgabe**
Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4

13.00 - 15.00 Uhr **Do it yourself – Selbsthilfeworkstatt**
für Holz, Metall, Farbe
Euro-Schulen Freiberg;
Am Bahnhof 4

13.00 - 18.00 Uhr **Mathematik-Zirkel**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5

16.00 - 17.30 Uhr **Theater-AG**
für Kinder von 9-13 Jahren
Kinder- und Jugendzentrum;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - 18.00 Uhr **Theatergruppe**
für Schüler der 1. - 4. Klasse
Nadeshda-Hoffnung e.V.,
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

16.00 - 18.00 Uhr **Tischtennis**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“,
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

19.00 - 21.00 Uhr **Aerobic für Jugendliche**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Jugendclub „Paradies“;
Pi-Haus, Beethovenstraße 5

freitags

9.00 - 12.00 Uhr **Deutsch als Fremdsprache**
AK Ausländer und Asyl e.V.;
Stadtteiltreff, Schillerstraße 3

10.00 - 13.00 Uhr **Elektrogeräte-Aufbereitung**
Näheres: siehe montags
AWW Sachsen, KV Freiberg;
Fischerstraße 31

10.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff** in der
Beuststraße
SWG; Beuststraße 1

12.00 - 14.00 Uhr **Freiberger Tafel - Ausgabe**
Caritasverband Chemnitz und
Umgebung e.V., AS Freiberg;
Marienstraße 4

Termine, Veranstaltungstipps bekannt geben? Infos an: freiboerse@web.de

13.00 - 18.00 Uhr **Mathematik-Zirkel**
Nadeshda-Hoffnung
e.V.; Jugendclub „Paradies“,
Beethovenstraße 5

15.00 - 16.30 Uhr **Kinderchor**
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1

ab 16.30 Uhr **Offene Cafézeiten**
in Selbstverwaltung von
Jugendlichen
markus¹⁰ e.V.; „Jugendräume in
der Schillerstraße 3“

16.30 - 17.30 Uhr **Sport für Jugendliche**
Bewegung, Spiele und Boxen;
Nadeshda-Hoffnung e.V.;
Bergschlößchenhalle,
Bergstiftsgasse 1

samstags/sonntags

15.00 - 20.00 Uhr **SWG-Freizeittreff** in der
Beuststraße;
SWG; Beuststraße 1

Leserbrief

Hallo liebe Leser, ich möchte mich kurz zu Wort melden!

Mein Name ist Ingeburg Ruthenbeck und bin ehrenamtliche Mitarbeiterin im Lichtpunkt e.V. Meine Begeisterung kennt keine Grenzen, dass so viele kleine wie große Leser den Büchertausch in der Schillerstraße so gut annehmen. Es macht sehr viel Freude dort zu arbeiten und ich wünsche mir, dass immer noch mehr Leute uns besuchen, denn das Angebot ist sehr vielfältig und bestimmt ist für jeden etwas dabei.

Auf diesem Wege möchte ich mich herzlich bei allen bedanken die für mich stimmten und es ermöglichten, dass ich mit dem Ehrenamtspreis „Freiwillig“ 2008 ausgezeichnet wurde, worüber ich sehr erfreut war. Nochmals meinen herzlichen Dank!! Glück auf!

I. Ruthenbeck

An dieser Stelle finden Sie Kontaktdaten zu den Anbietern der Veranstaltungen für weitere Informationen:

AK Ausländer und Asyl e.V., c/o Kornelia Metzging: ☎ 355089; ✉ k-metzing@t-online.de
DRK Kreisverband Freiberg e.V.; ☎ 263211; 🌐 www.drk-freiberg.de
Elektro-Union Freiberg: ☎ 22061; ✉ fachmarkt@elektro-union.de
Ergotherapie Isabel Fuchs: ☎ 168181; ✉ ergotherapiepraxis-freiberg@arcor.de
Esther-von-Kirchbach e.V.: ☎ 22010
Euro-Schulen Freiberg: ☎ 6923-0; ✉ info@es.freiberg.eso.de
Freiberger Tafel: ☎ 774505; ✉ caritas-freiberg@gmx.de
Jugendclub „Paradies“: ☎ 692701
Magischer Zirkel; über Karl-Heinz Kleinhempel: ☎ 355728
Markus¹⁰ e.V., c/o Gerd Mayer: ☎ 212991; ✉ g.i.mayer@web.de;
Kinder- und Jugendzentrum e.V. „Pi-Haus“: ☎ 23470; ✉ verein@pi-haus.de
Lichtpunkt e.V.: ☎ 765987; ✉ freiboerse@web.de
Nadeshda-Hoffnung e.V.: ☎ 200818
Pfingstgemeinde Freiberg: ☎ 7745395; 🌐 www.PfingstGemeindeFreiberg.de
Quantum GbR: ☎ 164495; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de
SWG: ☎ 368403; ✉ maedler@wohnungsgesellschaft.de
VdK-Begegnungsstätte: ☎ 211039; ✉ kv-freiberg@vdk-sachsen.de
Werkstattreff (AWW): ☎ 01522/3178500, ✉ wohnungslosenarbeit@diakonie-freiberg.de

Impressum

Herausgeber: **Quantum GbR**, Stadtteilbüro Bahnhofsvorstadt; Bahnhofstraße 10, 09599 Freiberg;
 ☎ 03731-164495; 🌐 03731-164496; ✉ info@bahnhofsvorstadt.de;

📧 www.bahnhofsvorstadt.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.00 - 15.30 Uhr, Di, Do 9.00 - 18.00 Uhr

Lichtpunkt e.V.; Paul-Müller-Straße 78, 09599 Freiberg;

☎ 03731-765987; 🌐 03731-699548; ✉ freiboerse@web.de

Redaktion: Kirsten Hutte, Sebastian Hamann, Thomas Lötsch

Gast-Fotos: Eike Kühne, Manja Hähnel, Daniel Schwab, www.pixelio.de

Gast-Texte: Kerstin Schoß, Dieter Schneider, Stephan Ullrich, Eike Kühne,
 Quellen für Historie der Mittelschule „ClaraZetkin“: Stadtarchiv Freiberg, Bibl 166, 166/1,
 439, 613, 1609 HB, 1961, 1971, 2180, 4050, 5044

Satz: Kirsten Hutte

Redaktionsschluss: für April 2009 am 10. März 2009

Erscheinungsweise: monatlich, 2500 Stück

„Der Vorstädter“ wird gemeinsam durch die Quantum GbR und dem Lichtpunkt e.V. herausgegeben und finanziert aus dem Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ (SSP) sowie der städtischen Förderung des Stadtteiltreffs Schillerstraße 3.

Männliche/weibliche Form: Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit haben wir meist nur die männliche oder die weibliche Form verwendet. Darin ist das jeweils andere Geschlecht mit einbezogen. Wir bitten fehlende Doppelnennungen zu entschuldigen.

Herausgeber:

gefördert durch:



Starten Sie mit uns gesund in den Frühling!



ALLES ÜBER WELLNESS & GESUNDHEIT IN EINEM HAUS:

28. MÄRZ

9-16 Uhr



Starten Sie mit uns gesund in den Frühling!

Der Sommer steht vor der Tür, wer wünscht sich da nicht auch:

Vitalität, streichelzarte Haut, schönes Haar, die absolute Wohlfühlfigur und tolle Mode.

Am Sonnabend, den 28. März bieten wir Ihnen zu unserer Veranstaltung viel Spaß, tolle Aktionen und nützliche Tipp's rund um das Thema: Schönheit, Fitness und Gesundheit.

Das genaue Programm und die Zeitabläufe geben wir Ihnen im März im Freiburger Blick bekannt.

Sie haben noch nicht das passende Ostergeschenk?

Lassen Sie sich am 28. März mit den Osterhasen fotografieren!!!



Der Fachmarkt Technik & mehr

Freiburg, Annaberger Str. 19 A ☎ 03731/22061

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9⁰⁰-20⁰⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰-16⁰⁰ Uhr